

## **Deutscher Kongress für Geographie 2017**

Eine Welt in Bewegung. Erforschen – Verstehen – Gestalten

30. 09. bis 5. 10. 2017 an der Eberhard Karls Universität Tübingen

Fachsitzung LT2-FS4: Gentrifizierung

Call for Papers

# **Gentrifizierung**

Was tragen die jüngeren Forschungen zur Weiterentwicklung des theoretischen Konzeptes bei?

### **Zusammenfassung**

Vor dem Hintergrund einer Vielzahl jüngerer Forschungsarbeiten zur Gentrifizierung im deutschsprachigen Raum soll die Fachsitzung ein Forum schaffen, auf dem vor allem konzeptionelle Fragen der Gentrifizierungsforschung diskutiert werden.

### **Beschreibung**

Gentrifizierung, das heißt die bauliche, soziale, symbolische und funktionale Aufwertung von Wohnquartieren, gilt heute als eine typische Erscheinung postmoderner Stadtentwicklung. Spätestens mit den 2009 aufflammenden Protesten gegen Aufwertungsprozesse im Hamburger Gängeviertel wurde erkennbar, dass die Gentrifizierung in vielen deutschen Städten eine neue Dynamik gewinnt. Die Gründe dafür sind komplex. Als wichtigste Faktoren gelten eine steigende Nachfrage nach städtischem Wohnraum, eine damit verbundene Verknappungen der Wohnungsangebote in vielen Großstädten, ein gesteigertes Interesse internationaler Investoren an Immobilienfinanzierungen in Deutschland sowie der Bedeutungsgewinn der Kultur- und Kreativwirtschaft. In der Folge entwickelte sich eine umfassende mediale Berichterstattung über die Verläufe und Folgen von Aufwertung und Verdrängung, aber auch von Protesten gegen Gentrifizierung. Die mit den Aufwertungen verbundenen Proteste haben dabei auch zu einer Wiederbelebung der öffentlichen Debatte über die Rolle der kommunalen Wohnungspolitik geführt.

Die Stadtforschung hat mit einer Vielzahl von Fallstudien und Debatten darauf reagiert. Vor dem Hintergrund dieses Aufmerksamkeitsgewinns in der Forschung stellt sich jedoch die Frage, ob damit auch eine konzeptionelle Weiterentwicklung der Gentrifizierungsforschung verbunden ist. Dabei interessieren vor allem Fragen zu Abstraktionen über Ursachen, Verlauf und Folgen der Gentrifizierung, zur kommunikativen und symbolischen Dimension der Gentrifizierung, aber auch zu Reflexionen über den Forschungsgang und die Positionalität der ForscherInnen.

Für die Fachsitzung sind Vorträge zu folgenden Themen möglich:

#### **1. Abstraktionen über Ursachen, Verlauf und Folgen der Gentrifizierung**

- kritische Auseinandersetzung mit Erklärungen der Gentrifizierung
- konzeptionelle Beiträge der Wohnungsmarktforschung, Konsumforschung, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Politikforschung etc. für die Erklärung der Gentrifizierung
- Modellierung und Typisierung von Verläufen der Gentrifizierung (zeitlich und räumlich)

## 2. Forschungen zur kommunikativen und symbolischen Dimension der Gentrifizierung

- konzeptionelle Arbeiten und Studien über Symboliken der Gentrifizierung (z.B. Bildanalysen)
- Analysen von Gentrifizierungs-Diskursen
- Studien über unterschiedliche Perspektivitäten auf Gentrifizierung

## 3. Reflexionen über den Gang der Gentrifizierungsforschung

- Positionalität der ForscherInnen
- Forschungslücken und Forschungsbedarf
- kritische Reflexion der Ansätze und Methoden der Gentrifizierungsforschung

### **Fachsitzungsleiter**

Dr. Jan Glatter (Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt, [jglatter@dresden.de](mailto:jglatter@dresden.de))

Jan Üblacker (Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung - FGW, [jan.ueblacker@fgw-nrw.de](mailto:jan.ueblacker@fgw-nrw.de))

### **Formale Anforderungen**

Die Einreichung von Beiträgen erfolgt ausschließlich online über die Kongresshomepage unter folgendem Link:  
<http://www.dkg2017-tuebingen.de/anmeldung-einreichungen/abstracteinreichung/call-for-papers/>

Für die Einreichung von Beiträgen beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Ein Beitrag darf maximal vier Autor(inn)en haben.
- Pro Personen können maximal zwei Beiträge zu Fachsitzungen eingereicht werden.
- Jeder Beitrag darf nur einmal eingereicht werden.

Neben der Angabe Ihrer Kontaktdaten werden Sie gebeten, den Titel Ihres Beitrags (maximal 80 Zeichen), einen Kurzabstract (maximal 250 Zeichen) und eine Zusammenfassung (maximal 2.500 Zeichen) in die dafür vorgesehenen Felder einzutragen. Bitte beachten Sie, dass der Kurzabstract später auf der Homepage und im Programmheft erscheinen wird und Sie für die inhaltliche und sprachliche Qualität selbst verantwortlich sind!

**Die Frist zur Einreichung der Beiträge endet am 31. März 2017.**

Über eine Annahme der Beiträge informieren die Fachsitzungsleiter Ende Mai 2017.